

zeitlichen Nähe des Erhebungsaktes am 11. September 813⁸⁹ zum Todestag Karls am 28. Januar 814⁹⁰.

Bei Ermoldus Nigellus, der als erster die entsprechenden Vorgänge des Jahres 813 der Nachwelt übermittelt hat, wurzelt der gesamte Ereignisverlauf in der Hinfälligkeit des alten Kaisers. Der *senex Carolus Caesar* beruft eine Reichsversammlung nach Aachen ein und weist schonungslos auf seinen Alterszustand hin:

*Jam quoque sanguis hebet, torpescit dira senectus,
Florida canities lactea colla premit;
Dextera bellatrix, quondam famosa per orbem
Sanguine frigente, jam tremebunda cadit*⁹¹.

Ohne recht erkennen zu geben, welche Absicht er mit seiner Rede verfolgt, beklagt Karl im weiteren Verlauf dieses Gedichts den frühzeitigen Tod seiner beiden älteren Söhne Karl und Pippin, erinnert dann aber daran, dass ihm noch ein dritter – Ludwig – verblieben sei und streicht dessen gute Eigenschaften – Gehorsam gegenüber dem Vater, Mehrung des Kirchenvermögens und Beschützung des Reichs – heraus. Die Ansprache schließt mit der Bitte an die Versammelten um Rat, ohne den Betreff näher zu artikulieren.

Als deren Sprecher tritt nun Einhard hervor und ermuntert Karl, das, was ihm Gott eingegeben habe, in die Tat umzusetzen, nämlich diesen seinen Sohn mit der Herrschaftsnachfolge zu betrauen. Dies entspräche auch dem Wunsch aller. Karl schickt daraufhin nach Ludwig, der unverzüglich aus Aquitanien anreist. Ermoldus leitet in seinem Text sogleich auf den Zeremonialakt der Mitkaisererhebung über. Vor der Krönung hält Karl seinem Sohn noch eine Rede, die er wiederum mit einem Hinweis auf sein Greisentum und auch auf sein nahes Ende einleitet⁹², um sodann auf sein gottgesegnetes Herrscherleben zurückzublicken.

FmSt 19 (1985) S. 231; HÄGERMANN, Reichseinheit (wie Anm. 65) S. 297; BOSHOF, Ludwig (wie Anm. 45) S. 78.

89) Vgl. BM² 466a.

90) Vgl. BM² 489b.

91) Ermold le Noir, Poème sur Louis le Pieux et épitres au roi Pépin, ed. Edmond FARAL (Les classiques de l'histoire de France au Moyen Age 14, 1932) S. 52. Ermoldus legt sich auf eine zeitliche Fixierung dieser Versammlung nicht fest. Da im Anschluss an sie Ludwig erst aus Aquitanien geholt werden muss (vgl. S. 52, Vers 700 ff.), wäre das Frühjahr 813 anzusetzen. Sicherheit über die zeitliche Gesamtabfolge besteht nicht.

92) Ermold, Poème (wie vorige Anm.) S. 56: *Cernis at ipse meam senio properante senectam / Deficere et tempus mortis inesse mihi.*